

Visaton Vox 80

Paarpreis: ab 150 Euro

von Cai Brockmann, Fotos: Rolf Winter

Sie wollen „King Kong“ im Wohnzimmer nachstellen? Sie sind von den Plastik-Brüllwürfeln neben dem Computer genervt? – Visaton hat ein Herz für große Kinder ...

Kay Mohr hatte einfach seinen Arbeitsplatz verschönert, aus lauter Lust und Laune, ohne große Hintergedanken. Der Techniker in der Entwicklungsabteilung bei Visaton hatte seine Lieblingsbox als funktionsfähiges Miniaturmodell für seinen Schreibtisch nachgebaut: die Vox 252 (*image hifi* 4/2003) im Maßstab 1:3.

Doch das Privatmodell wurde zur öffentlichen Sache, als wieder einmal das

Treffen der Visaton-Freunde stattfand, quasi ein Tag der offenen Tür für engagierte Do-it-Yourselfer. Man diskutiert vor Ort mit Gleichgesinnten und Vollprofis, tauscht Erfahrungen aus, begutachtet Neuheiten – und nimmt am Rundgang durch die Firma teil. Dieses Jahr aber stockte der Tross plötzlich: Eine ganze Traube Boxen-Selbstbauer versammelte sich um Kay Mohrs schnuckelige Böxchen. Und professionelle Kleinstmonitore hin, Subkompaktboxen her: Diese süßen Dinger waren ja doch ganz anders. Selbst hart gesottene Praktiker zeigten sich angesichts der Konsequenz und Ernsthaftigkeit der Miniaturisierung begeistert.

Und da man bei Visaton immer ein offenes Ohr für die Wünsche der aktiven Kundschaft hat, war es für Chefentwickler Friedemann Hausdorf angesichts der nicht enden wollenden Sympathiewelle nur logisch: Die tönenden Niedlichkeiten sollten schon bald in Serie gehen, und zwar exakt so, wie sie da standen.

Umgehend wurde der tönende Herzensbrecher für audiophile Schreibtische auf den Namen „Vox 80“ getauft –

ein Zeichen der Wertschätzung, denn die Bezeichnung „Vox“ vergibt Visaton nicht gerade leichtfertig.

Zunächst wurde die Vox 80 ausschließlich als reines Technikset für versierte Holz- und Lötünstler konzipiert. Denn beim Chassis- und Bausatz-Giganten Visaton ist eine fix und fertig montierte Variante keineswegs selbstverständlich, und eine voll montierte Fertigversion erschien nach erster Kalkulation etwas zu kostspielig. Das komplette Technikset der Puppenstuben-Minis bietet Visaton jedoch unverändert für exakt 146,37 Euro an – zuzüglich Holz und Zuschnitt, eigener Arbeitszeit und diverser Kaltgetränke.

Mittlerweile sind aber doch zwei Komplettversionen lieferbar: VC-Mailorder offeriert Lösungen für Leute ohne Hobbykeller oder Selbstbau-Ambitionen, dafür mit zwei linken Daumen. Als Komplettangebot steigt der Preis für ein – selbstredend symmetrisch aufgebautes – Pärchen der Vox 80 dann auf 200 Euro (Technik inklusive Gehäusezuschnitt) oder gar 230 Euro (fix und fertig montiert), doch man erspart sich ja auch die teils recht diffizile Montage der kleinen Racker.

Denn im schlanken, knapp über Getränkekartongroßen Luxuskörper der Vox 80 steckt ein vergleichbarer konstruktiver Aufwand wie bei der großen Schwester. Das wäre aus elektroakustischer Sicht zwar keineswegs notwendig, ist jedoch im Sinne des gepflegten Modellbaus nur recht und billig. Wir



freuen uns ja auch, wenn die Märklin-Lok dampfend, pfeifend und mit leuchtenden Lichtern durch den Spielzeugschwarzwald donnert, nicht wahr?

Also nehmen die beiden „Mitteltöner“ der Vox 80, die locker auch den gesamten Hochtonbereich übernehmen könnten, einen winzigen Hochtöner nach D'Appolito-Prinzip in ihre Mitte. Zudem werkeln sie in einem eigenen 150-Milliliter-Gehäuse. Die vertikal angefastete Schallwand lässt die gut sieben Zentimeter breite Vox 80 noch schlanker auf Champagnerflaschen-Höhe wachsen. Und auf einer der Seitenflächen finden wir einen, nun ja: „Tieftöner“. Das darin montierte Sieben-Zentimeter-Monster macht sich in einem Nettovolumen von satten 1,8 Litern wichtig und wird selbstverständlich von einer geschlitzten Bassreflexöffnung auf der Rückseite unterstützt. Klar, man soll ja die Hoffnung nie aufgeben ...

So weit, so märklin. Und so wenig, wie eine Spur-H0-Dampflok die körperhafte, gewaltige Energie des Originals transportieren kann, so zaghaft lässt die Vox 80 das Sofa per Schalldruck erschüttern. Ein sattes „BUMM“ wird zum dünnen „tock“, ein Kontrabass schrumpft bisweilen auf Ukulele-Größe, nonchalant mogelt sie sich über alles hinweg, was Bass oder Fundament heißt. Doch ab den oberen Grundtonlagen ist Ihre Winzigkeit fix und flink bei der Musik und eröffnet darüber das freizügige, frische und seriöse Klangbild eines durchaus ernst zu nehmenden Lautsprechers. Wem also ein knackiger Ken-&Barbie-Bass genügt, der hat Hörspaß ohne weitere Tricks.

Was aber ist zu tun, wenn mehr Schub gefragt ist? Dazu rücke man die Vox 80 entweder (noch) näher zur Rückwand – ein paar Zentimeter Luft zum „Atmen“ nicht vergessen – und peppe so den knappen Grundton ein wenig auf.

Oder man besorge sich einen möglichst kompakten, nicht allzu überkandidelten Subwoofer.

Zufälligerweise habe ich einen solchen noch im Haus, sogar als „symmetrische“ Zwillinge im Doppelpack: Zwei gut schuhkartongroße Eigenbauten (bestückt mit Visaton W130S und dank trickreicher „Udo-Ratai-Fehlabbstimmung“ auf verblüffenden Tiefgang getrimmt) sorgten einst unter den Vordersitzen meines Twingos für brauchbares Fundament. Heute aber katapultieren sie die Vox 80 in höhere, sprich erwachsenere Sphären. Okay, gänzlich unortbar sind diese passiven Wooferchen natürlich nicht, und ein halbwegs stabiler Verstärker mit vielleicht 20 trittfesten Watt sollte mit von der Partie sein, um das ganze Ensemble auf Touren zu bringen. Aber bitte, Musik hören wird damit schon durchaus vernünftig. Das audiophile Tuning mit dem einzig wahren Klingeldraht, Spikes im Stecknadelkopf-Format oder gar mit Duftbäumchen-Roomtuning überlasse ich gerne Ihnen ...

Übrigens werden Sie eine Vox 80 wohl niemals im harten Kneipeneinsatz finden – Rock 'n' Roll und Dauerfeuer sind ganz bestimmt nicht ihr Ding. Da

greife man doch lieber zu JBL Control One oder ähnlichen Kleinkalibern. Aber ein Pärchen Vox 80 auf dem Schreibtisch, neben dem Computermonitor oder auf der Fensterbank überträgt etliche Sympathien der Vorübergehenden auf den Betreiber. Selbst erlebt! ●

image infos

Desktop-Lautsprecher Visaton Vox 80

Prinzip:	3 Wege, Bassreflex
Impedanz:	4 Ohm
Wirkungsgrad:	80 dB/2,83 V/1 m
Belastbarkeit:	20 Watt
Oberflächen:	Gehäusebausätze mit schwarzen Seiten und gefaster MPX-Front; ansonsten nach Gusto
Besonderheiten:	als Bausatz oder fertig montiert lieferbar
Maße (B/H/T):	7,5/37/14 cm
Gewicht:	1500 g
Garantiezeit:	36 Monate
Paarpreise:	Bausatz 146,37 Euro, mit zugeschnittenen Gehäuseteilen 200 Euro, komplett fix und fertig montiert 230 Euro

image x-trakt

Was gefällt:

Durchaus ernsthafte Spielerei (vor allem mit Wooferchen). Höchster Niedlichkeitsfaktor.

Was fehlt:

Ein paar Oktaven untenrum.

Was überrascht:

Müssen es denn wirklich drei Wege sein?

Was tun:

Den Schreibtisch verschönern.

image kontakt

Visaton GmbH
Ohligser Straße 29 – 31
42781 Haan
Telefon 02129/5520
www.visaton.de

für Komplettbausätze:
VC-Mailorder, G. Vinci
Lehn 51 – 53
42655 Solingen
Telefon 0212/10119
www.vc-mailorderservice.de